

Doppelte Abitur-Jahrgänge - eine Herausforderung!

Für uns, unsere Kinder und die gesamte Gesellschaft

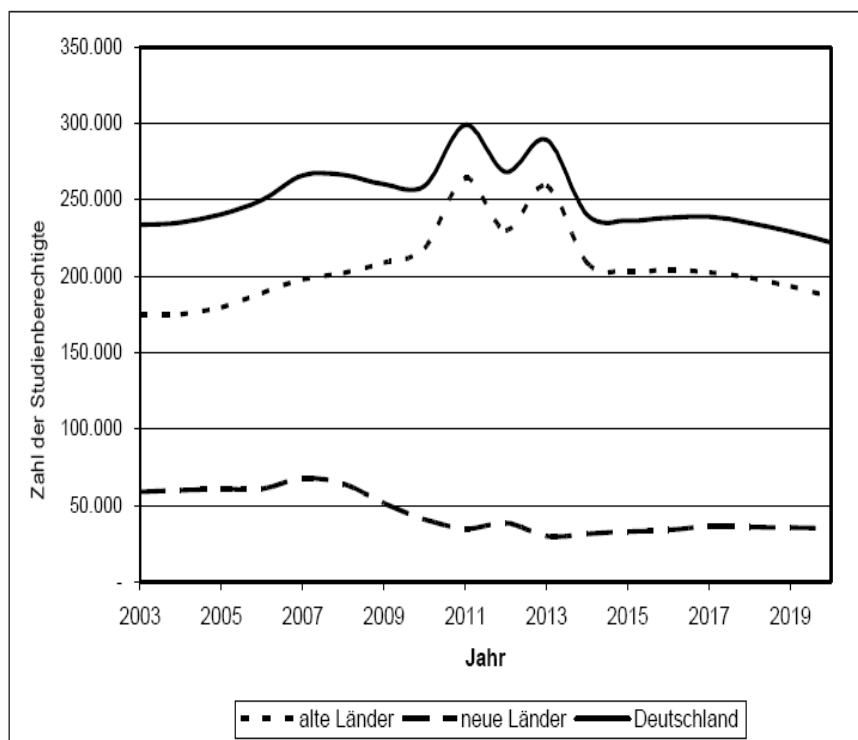
Die Schulpflegschaften der Dürener Gymnasien und des Gymnasiums Kreuzau haben einen Arbeitskreis gegründet.

Worum geht es?

Vom Jahr 2007 bis zum Jahr 2015 werden durch die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit von 9 auf 8 Jahre durchgehend jeweils in mindestens einem Bundesland zwei Jahrgänge parallel ihr Abitur ablegen. Ein besonderes Problem wird entstehen, wenn die bevölkerungsreichsten Bundesländer in drei Folgejahren (Bayern und Niedersachsen 2011, Baden-Württemberg 2012 und Nordrhein-Westfalen und Hessen 2013) jeweils zwei Jahrgänge an die Hochschulen und auf den Arbeitsmarkt entlassen.

Aktueller Sachstand

Der derzeitige Bedarf an Studienplätzen ist schon heute nicht gedeckt und das Studienplatzdefizit wird aufgrund der starken Schülerjahrgänge bis zum Jahr 2010 weiter deutlich ansteigen. Durch die doppelten Abitur-Jahrgänge wird dieses **Defizit** in den Jahren 2011 und 2013 nochmals **dramatisch verschärft**. Die Recherche zum Thema zeigt, dass es viele Publikationen, Stellungnahmen u.ä. gibt. Demnach ist die Problematik auf allen Ebenen, sei es in der Politik, in der Wissenschaft, in betroffenen Institutionen (ZVS, Studentenwerke) und den Medien erkannt.



Quelle: KMK Dokumentation – Nr. 173 – Januar 2005 (S. 85)

Was tut die Politik?

Bund und Länder stehen in Verhandlungen über einen „Hochschulpakt 2020“. Bis 2010 sollen demnach 90.000 neue Studienplätze geschaffen werden. Die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg, die bislang über ihren eigenen Bedarf hinaus ausbilden, und die östlichen Bundesländer, deren Studienanfängerzahlen demographisch bedingt schon ab 2008 rückläufig sind, erhalten Bundesmittel um die jetzt vorhandenen Studienplätze zu erhalten. Die westlichen Bundesländer sollen 90.000 neue Studienplätze schaffen. Die Landesregierung NRW hat angekündigt bis 2010 für 20.000 neue Studienplätze zu sorgen.

Ist nun alles im Lot, oder gibt es offene Fragen?

Es gibt offene Fragen! Und zwar jede Menge!

Die bislang getroffenen Vereinbarungen reichen nicht aus, um die demographisch bedingten Studienplatz-Defizite aufzufangen. Auch lässt die jetzige Planung noch viele Fragen offen, da die Ausfinanzierung der neu geplanten Studienplätze nicht gesichert ist. Unter anderem stellen sich Fragen wie:

- Reichen die pro Studienplatz angesetzten Mittel (ca. 5.500€ p.a.)?
- Woher soll das notwendige Personal kommen?
- Wie sieht es mit zusätzlichen Räumlichkeiten bei der zurzeit schon sehr angespannten Lage aus?
- Wie sieht es mit infrastrukturellen Maßnahmen (z.B. Wohnraumschaffung) aus?
- Welche Qualität hat die Ausbildung in einer so angespannten Situation?

Durch die Schulzeitverkürzung entstehen zusätzliche Defizite. Diese sind nach unserem Wissensstand bei den jetzigen Planungen aber noch in keiner Weise berücksichtigt.

Deshalb müssen wir weitere Fragen stellen:

- Was passiert nach 2010?
- Wird der Hochschulpakt fortgeschrieben?
- Wird der Bund die Länder dort weiter unterstützen?
- Werden die Länder die Hochschulen ausreichend unterstützen?

Gleiche Chancen für alle Jahrgänge!

Am 05.02.2007 haben Elternvertreter der Gymnasien der Stadt Düren und des Gymnasiums Kreuzau einen Arbeitskreis „Doppelte Abitur-Jahrgänge“ gegründet. Unser Anliegen ist es zunächst die Problematik inhaltlich aufzuarbeiten, die politische Entwicklung scharf zu beobachten und die betroffenen Jugendlichen und Eltern zu informieren.

Zeichnen sich deutlich Defizite im Umgang mit der Problematik ab, werden wir mit allen Betroffenen Mittel und Wege suchen, für eine vermehrte Öffentlichkeit zu sorgen.

Wir wollen, dass unsere Kinder (Gymnasiasten und Schüler anderer Schulformen gleichermaßen), die zwischen 2010 und 2015 ihre nichtschulische Ausbildung antreten wollen, die gleichen Chancen erhalten, wie die Jahrgänge davor und danach, und das nicht sie die Leidtragenden dieses politisch verursachten Engpasses werden.

Wir bitten dazu um Ihre Unterstützung. Nehmen Sie die Problematik wahr, informieren Sie sich und andere, verfolgen Sie alle Pressemitteilungen und nehmen Sie, falls Sie Ideen zu unserer Unterstützung haben, mit uns Kontakt auf.

Kontaktmöglichkeiten:

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|--|
| • Burgau-Gymnasium | Bernhard Kloock | bernhard.kloock@gmx.de |
| • Gymnasium am Wirteltor | Dorothea Legrand-Schröder | doro.eifel@web.de |
| • Rurtal-Gymnasium | Dr. Ernst Kunding | ernst.kunding@flexsys.com |
| • St. Angela-Gymnasium | Ralf Felter | ralf.felter@bayerbbs.com |
| • Stiftisches Gymnasium | Pitt Freyschmidt | heinz-peter.freyschmidt@zuerich.de |
| • Gymnasium Kreuzau | Claus Franke | Claus-Franke@web.de |